

BISMARCK-STREIT

Kultfigur und Denkmalsturz in einer interaktiven Ausstellung

Mit künstlerischen Arbeiten von Márcio Carvalho, georgia Krawiec, Monumental Shadows und Projektion Bismarck

9.6.2023 – 1.4.2024

Zeughaus, Zitadelle Spandau

Eröffnung: Donnerstag, 8.6.2023, 18 Uhr

Grußwort: Dr. Carola Brückner, Bezirksstadträtin

Einführung in die Ausstellung: Dr. Urte Evert, Museumsleiterin Zitadelle Spandau

Vortrag zur Eröffnung: „Bismarck – eine politische Projektionsfläche“

Dr. Andrea Hopp, Museumsleiterin Otto-von-Bismarck-Stiftung Schönhausen



Dem Reichskanzler Otto von Bismarck (1815–1898) widmeten seine zahlreichen Verehrer*innen bereits zu seinen Lebzeiten über 30 Denkmäler. Nach seinem Tod vervielfachte sich das Gedenken an den „Eisernen Kanzler“ im öffentlichen Raum zu einer Denkmalflut: Bereits im Jahr 1906 waren es schon über 300 Standbilder, Säulen, Obelisken und Türme. Heute sind über 700 Erinnerungsorte inklusive Straßen- und Ortsbezeichnungen dokumentiert. Auch in der Alltagskultur kam die nationale Kultfigur als lukratives Merchandising gut an, um vom Heringsglas bis zum Bierhumpen jede Menge Bismarck zu verkaufen.

Doch gab es von Beginn an kritische, spöttische und auch aggressive Reaktionen auf die glorifizierende Erinnerung. Die heute wahrgenommene „Denkmalstürmerei“ gegen Bismarck ist nicht neu. Gründe für eine Problematisierung des Bismarck-Kults, der sich schnell von der realen Person entfernte, gab und gibt es viele. Insbesondere die Nutzung der Kanzler-Biographie für eine nationalistische Überhöhung eines geeinten – und sich kriegerisch ausbreitenden – Deutschlands steht in Verbindung mit dem Unbehagen auf der einen Seite und der empörten Verteidigung seines Andenkens auf der anderen Seite.

Aktuell ist es hauptsächlich seine Rolle im deutschen Kolonialismus, die zu Auseinandersetzungen um den allgegenwärtigen Namen führt. Das Ausstellungsprojekt versteht sich als Diskussionsbeitrag zu der aktuellen Debatte. Es werden historische Informationen bereitgestellt über Bismarck als Person, vor allem aber zur Geschichte seiner – zum Teil gestürzten – Denkmäler. Eine Verknüpfung gibt es dabei auch zum Museum „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“, in der die verlorene Bismarck-Büste der Siegesallee thematisiert wird. Die spielerischen und doch eher kritischen Arbeiten der genannten Künstler*innen zeigen die vielen Möglichkeiten, auch außerhalb des Museums und jenseits der Zerstörung mit Bismarck-Denkmalern umzugehen. Zudem sind sie Anregung, die für die Besucher*innen zur Verfügung gestellten Angebote zu nutzen, die eigene Meinung in kreativer Weise kundzutun. Vom Guerilla-Knitting bis zur Abstimmung über Umbenennungen werden den Besucher*innen Möglichkeiten gegeben, Streit auf konstruktiver Basis zu führen und die Ausstellung als Ort der demokratischen Debatte weiterzuentwickeln.

BEGLEITPROGRAMM

Rethink and Reload. Monuments in 21st Century Democracies between Iconoclasm and Revival

Donnerstag, 29.6. – Freitag, 30.6.2023 (Anmeldung erforderlich) Konferenzsprache Englisch

Internationales und interdisziplinäres Symposium zum Thema Demokratie und Denkmäler mit Rundgängen durch die Ausstellung. Das vollständige Programm finden Sie auf unserer Website.

K.u.K.-Führung

Donnerstag, 6.7.2023, 18 Uhr (ohne Anmeldung) Museumsleiterin und Kuratorin Dr. Urte Evert und der Künstler Rasmus Gerlach von der Gruppe Projektion Bismarck führen dialogisch durch die Ausstellung.

Öffentliche Führung

Sonntag, 13.8.2023, 15 Uhr (ohne Anmeldung) Ausstellungsrundgang mit einer Kuratorin mit spannenden Einblicken hinter die Kultfigur Bismarck und einem Überblick über die Ausstellung.

Tastführung

Donnerstag, 24.8.2023, 15 Uhr (Anmeldung erforderlich) Tastführung für blinde und sehbehinderte Menschen mit einem Ausstellungsüberblick und Bismarck zum Anfassen.

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 10.9.2023, 11–18 Uhr (ohne Anmeldung) Tag des offenen Denkmals mit Führung durch die Ausstellung und Werken der Jugendkunstschule Spandau zur Ausstellung. Das vollständige Programm finden Sie vorab auf unserer Website.

Festungssumpfkraut im Eichelkaffee

Samstag, 30.9.2023, 11–17 Uhr (Anmeldung erforderlich)

Im Workshop wird georgia Krawiec mit Naturartefakten und Licht die Teilnehmer*innen dazu anleiten, experimentell mit analoger Fotografie umzugehen, um im Fotolabor eigene Fotogramme und Chemogramme zu entwickeln. Zuvor gibt es eine Führung zu den Exponaten der Künstlerin in der Ausstellung „Bismarck-Streit“.

Von Bismarck über Hindenburg zu Hitler?

Donnerstag, 12.10.2023, 18 Uhr (ohne Anmeldung)

Podiumsdiskussion zur nationalistischen Seite des Bismarck-Mythos mit Dr. Christoph Nübel (Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam), Dr. Ulf Morgenstern (Otto-von-Bismarck-Stiftung Friedrichsruh) und Birgit Dunkel (Projektion Bismarck, Hamburg).

Tastführung

Donnerstag, 26.10.2023, 15 Uhr (Anmeldung erforderlich) Tastführung für blinde und sehbehinderte Menschen mit einem Ausstellungsüberblick und Bismarck zum Anfassen.

Öffentliche Führung

Sonntag, 12.11.2023, 15 Uhr (ohne Anmeldung) Ausstellungsrundgang mit einer Kuratorin mit spannenden Einblicken hinter die Kultfigur Bismarck und einem Überblick über die Ausstellung.

K.u.K.-Führung

Donnerstag, 23.11.2023, 18 Uhr (ohne Anmeldung)

Kuratorin Carmen Mann und die Künstlerin georgia Krawiec führen dialogisch durch die Ausstellung.

K.u.K.-Führung

Donnerstag, 18.1.2024, 18 Uhr (ohne Anmeldung) Kuratorin Johanna Riedel und Various & Gould von der Künstlergruppe Monumental Shadows führen dialogisch durch die Ausstellung.

Öffentliche Führung

Sonntag, 18.2.2024, 15 Uhr (ohne Anmeldung) Ausstellungsrundgang mit einer Kuratorin mit spannenden Einblicken hinter die Kultfigur Bismarck und einem Überblick über die Ausstellung.

„Frauen um Otto von Bismarck: Die Liebe, der Hass, das Vermächtnis“

Donnerstag, 14.3.2024, 18 Uhr (ohne Anmeldung) Vortrag von Dr. Andrea Hopp (Otto-von-Bismarck-Stiftung Schönhausen)

Tastführung

Donnerstag, 21.3.2024, 15 Uhr (mit Anmeldung) Tastführung für blinde und sehbehinderte Menschen mit einem Ausstellungsüberblick und Bismarck zum Anfassen.

Weitere Termine finden Sie unter

<https://www.zitadelle-berlin.de/veranstaltungen/> Die Teilnahme am Begleitprogramm ist kostenfrei.

Anmeldungen bis 2 Tage vor dem Termin unter:

Tel.: 030/354 944 445 oder christina.buech@zitadelle-berlin.de

WORKSHOPS

Buchbare Workshops mit Führung für Gruppen

Wandteller als kleine Denkmäler für zu Hause

1. bis 6. Klasse / dienstags und freitags
Warum bekommt jemand ein Denkmal? Wem oder was möchtet ihr ein Denkmal setzen? In diesem Workshop habt ihr die Möglichkeit, Wandteller als eigene kleine Denkmäler für zu Hause selbst zu gestalten.

Textilwerkstatt mit kcramsiB

Ab 8. Klasse
Die Kultfigur Bismarck wird in diesem Angebot kritisch auseinandergenommen: Der Name Otto von Bismarck wird in die einzelnen Buchstaben zerlegt und zu neuen Worten zusammengefügt. Diese schreiben, drucken oder sticken wir anschließend auf Textilien. Eine gemeinsame Präsentation der fertigen Werkstücke durch Zusammenfügung zu einem Gesamtwerk ist angedacht.

Runter mit der Pickelhaube – Bismarck wird bunt!

Ab 8. Klasse
Welche Rolle spielte Bismarck im deutschen Kolonialismus? Nach einer kritischen Führung durch die Ausstellung werden Gipsköpfe Otto von Bismarcks – von dem Künstler Márcio Carvalho – von euch künstlerisch weiterbearbeitet. Die neu erschaffenen Werke werden in die Ausstellung integriert, womit diese durch eure Perspektiven erweitert wird.

Bismarck als Ballerina – Kreative Karikaturen-Analyse

Ab 10. Klasse oder für Studierendengruppen
Ihr werdet lernen, wie Karikaturen als politische Satire funktionieren und wie man Bismarck-Karikaturen kritisch analysiert. Anschließend werdet ihr unter Anleitung der Workshopleiterin selbst kreativ und entwerft eure eigene Karikatur.

Denkmäler der Zukunft?

Ab 11. Klasse oder für Studierendengruppen
Bismarck-Denkmäler stürzen? Mit der „Monumental Bag“ setzt ihr euch nach einer kurzen Einführung in die Ausstellung selbst in Beziehung zur Geschichte. Anhand eines Sets von Fragen, Aktionen und Werkzeugen aus der „Monumental Bag“ beschäftigt ihr Euch in dem Workshop mit der Frage, wie die Denkmäler der Zukunft aussehen. Am Ende diskutiert ihr über eure unterschiedlichen Ansichten.

Terminvereinbarung unter:

Tel.: 030/354 944 445 oder christina.buech@zitadelle-berlin.de

www.zitadelle-spandau.de



Am Juliusturm 64
13599 Berlin

Fr–Mi 10–17 Uhr
Do 13–20 Uhr



FABiK
Forum für
Anwendungsforschung
und Kunst

Kommunale
Galerien
Berlin